

Gelegenheit, bei einem gemeinsamen dreistündigen Ausritt mit dem Minister die Probleme, die sich aus dem Gesetz des Reitens im Walde ergeben, zu diskutieren und in der Praxis zu erproben, da mehrere Wälder mit verschiedenen Besitzern durchritten wurden. Herr Minister Deneke zeigte sich gegenüber allen Sorgen der Reiterei äußerst aufgeschlossen, so daß die noch anstehenden Probleme im Sinne unserer Reiterei gelöst werden dürften, wobei Voraussetzung ist, daß sich unsere zuständigen Gremien sich diesmal rechtzeitig und intensiv einschalten (eine Tatsache, die leider vor der Verabschiedung des Gesetzes Reiten im Walde versäumt wurde).

H. Strohkark



Die I.G. meldet:

mit Datum vom 16. 5. 1972 erklärt Herr Peter Zillken den Austritt der "Reitergemeinschaft Schloß Lerbach", ohne Erklärung oder Angabe näherer Gründe.

Vier neue Mitglieder : die Mitgliederversammlung beschloß während der Jahreshauptversammlung am 17. April 1972 die Aufnahme von folgenden vier Mitgliedern, die wir in den Reihen der "Interessengemeinschaft der Kölner Reiter" sehr herzlich willkommen heißen : (in der Reihenfolge der Anmeldungen, nach eigenen Angaben)

1. Reiterverein Glessen, Sindorf, Fuchsusstr. vertreten von Herrn R. Kuchem. Der Verein wurde im Dezember 1961 gegründet. Die jetzige Mitgliederzahl beträgt 24, davon 16 aktive und 8 passive. Eine sportliche Veranstaltung wurde durchgeführt, ein Suchritt. 8 Mitglieder wohnen in Köln. Daher der Wunsch um Aufnahme in die IG. Es ist keine eigene Anlage vorhanden, jedoch 15 Privatpferde, die in Marsdorf, Brauweiler und Sindorf stehen. 6 Mitglieder wohnen in Glessen. Daher die Bezeichnung "Reiterverein Glessen". Die Jugendausbildung soll gefördert werden : 2 mal wöchentlich will der Verein Pferde für Jugendliche zur Verfügung stellen.

2. "Interessengemeinschaft therapeutisches Reiten e. V.", Köln, Remigiusstraße 35 vertreten von Herrn Hans Mirbach. Die IG. besteht seit drei Jahren und ist seit zwei Jahren e. V. Sie hat 7 Mitglieder und soll nicht erweitert werden. Es sind fünf Ausbildungszentren vorhanden. In Kohllange besteht eine eigene Anlage mit Halle, Reitplatz und Ställen mit 20 Privatpferden, die den Reitern kosten-

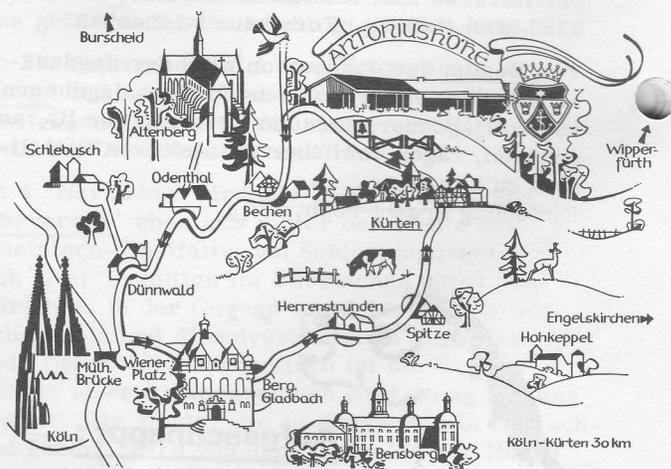
heim und weiteren 5 Ärzten, einem Professor und 10 Krankengymnasten betreut. Es reiten 100 - 150 Jugendliche, darunter Schwerbeschädigte und auch Angehörige von Kindergärten. Erwachsene werden ebenfalls behandelt z. B. eine doppelbeinamputierte Dame im Alter von 68 Jahren. Es wurde bereits eine Tagung auf internationaler Basis durchgeführt, sowie mehrfach theoretische Diskussionen und Gedankenaustausch. Die IG. ist Mitglied des Verbandes, hat bereits ein Turnier veranstaltet und an zwei anderen Spezialturnieren teilgenommen.

3. "Kölner Reiter-Club e. V.", 5 Köln-Dünnwald 80, Röhsalerstr. 16

Der Vorstand besteht aus Herrn Wilhelm Lembken (Vorsitzender), Manfred Morschel (2. Vorsitzender) und Hans Becker (Geschäftsführer). Der Kölner Reiter-Club hat die ehemalige Ziskovschesche Anlage übernommen mit Stall, Reithalle, Reitplatz usw. Neben dem Erwachsenenreiten soll das Ziel sein Jugendliche auszubilden. Der Mitgliederbestand ist z. Zt. 103. Antrag auf Aufnahme zum Verband liegt vor. Der Club ist als e. V. eingetragen. (wir berichteten darüber in Ausgabe 2 der KRN).

4. "Stall Antoniushof", Kürten.

Der Stall ist ein reiner Privatstall im Besitze des Barons Manfred v. Oppenheim. Das Reiten ist eine alte Familientradition : Großvater Baron v. Oppenheim ist Begründer des Kölner Vollblutspportes und auch heute ist die Familie im Vollblutspport aktiv. Baron Manfred v. Oppenheim ist, wie seine Familie "Uralt - Kölner" und seit einigen Jahren Besitzer des Stalles Antoniushof, wo hauptsächlich die Familie reitet. Auf dem Antoniushof stehen vier Turnierpferde und vier Kleinpferde. Die Anlage umfaßt Stallungen, Reithalle, Aussenspringplatz usw.



Unsere Bitte, das Kölner CHI durch Kartenvorverkauf seitens unserer Mitglieder zu unterstützen, hatte ein gewisses, wenn auch nur bescheidenes Echo : die Reitschule Ria Mauss, Reiterverein Fanal, Reiterverein Oranjehof und die Jugendreitergruppe verkauften für insgesamt DM 1.000. -- Karten im Vorverkauf wobei der Reiterverein Fanal mit 40 verkauften Karten die Spitze hielt